

wareinstallationen inklusive Betriebssystem, Microsoft Patches, Inventarisierung und Reporting komplett abzudecken.

Im Rahmen einer Evaluierung fiel die Wahl dabei auf die baramundi Management Suite. Die Lösung des Augsburger Softwareunternehmens umfasst Komponenten für Hard- und Software-Inventarisierung, Patch-Management, Softwareverteilung sowie Betriebssysteminstallation. Eine Besonderheit ist dabei, dass alle Module separat erhältlich und funktionsfähig sind. Dies war auch aus Sicht des Klinikums einer der Aspekte, der für baramundi sprach, denn aus dem modularen Konzept resultiert ein hoher Grad an Flexibilität. Zudem bietet die Lösung eine umfassende Funktionalität für alle Anforderungen des Systemmanagements. Die Projektverantwortlichen waren auch von der Be-

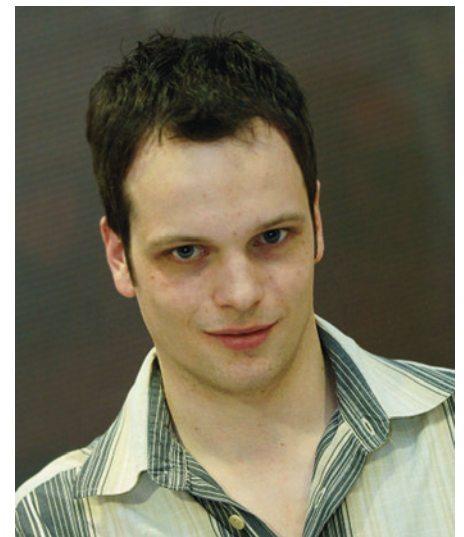
nutzoberfläche, die eine sehr gute Übersicht bietet, absolut überzeugt. Ein weiterer Pluspunkt war, dass bei der baramundi-Lösung Schnittstellen wie WebServices und BMOL zur Programmierung von eigenen Anwendungen verfügbar sind. Die komplett dokumentierte Datenbank und das sehr ausführliche Handbuch sprachen ebenso für baramundi – und nicht zuletzt das überzeugende Preis-Leistungs-Verhältnis. Auf die Frage, welche dieser Aspekte gegenüber anderen Lösungen entscheidend waren, erklärt Lipps: „Ausschlaggebend für uns waren die Funktionalität und Flexibilität sowie das hervorragende GUI. Oftmals werden die Benutzeroberflächen in der Entscheidungsfindung unterschätzt oder sogar ignoriert.“

Zur Implementierung war ein Techniker von baramundi vier Tage vor Ort und hat das Produkt installiert sowie die Betriebssysteminstallation durchgeführt. Danach wurden fünf Applikationen paketierrt. Die restliche Zeit stand für Fragen zur Bedienung sowie zur Vorstellung der anderen Module und Funktionen (z.B. Oberflächenautomatisierung mit baramundi Automate und Hard- und Softwareinventarisierung mit baramundi Inventory) zur Verfügung. Der zeitliche Projektaufwand, von der Planung bis zur Durchführung belief sich auf sechs Monate. Außer dem Wissenstransfer zur Installation der baramundi Management Suite fiel kein weiterer Schulungsaufwand an.

Seitdem hat sich die Lösung bestens bewährt. Eine Herausforderung bestand zuletzt darin, dass sämtliche Rechner an allen drei Standorten aufgrund der unterschiedlichen Basis neu installiert werden mussten.

Im gleichen Zug sollte ein sehr hoher Grad an Automatisierung erreicht werden, so dass zukünftig nahezu jeder Rechner vollautomatisiert wieder installiert werden kann. Hierfür sind virtuelle Softwareverteilungsserver, die sich jede Nacht replizieren, an allen drei Standorten im Einsatz. Die Datenbank liegt auf dem zentralen SQL-Server am Hauptstandort Offenburg Ebertplatz. Das komplette System wird durch einen Administrator bedient.

Mit der Einführung der neuen Client-Management-Lösung wurden zudem die Rechner auf allen Basis-Stationen vereinheitlicht. Dadurch ist auch die Fehlerquote deutlich geringer geworden. Fehler darf es ohnehin in dieser kritischen Umgebung auch im IT-Bereich nicht gegeben, wie Christian Lipps bekräftigt: „Im Krankenhaus



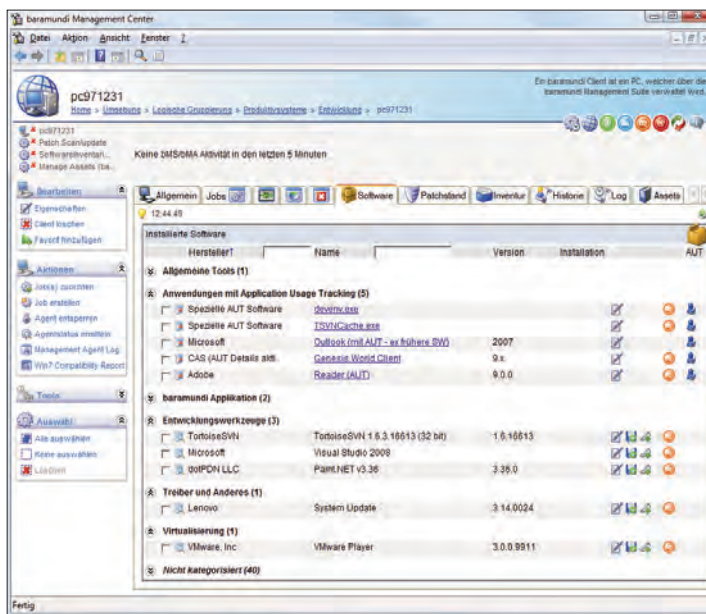
Christian Lipps, stellvertretender DV-Leiter Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

bestehen immer 100%ige Verfügbarkeitsansprüche, da rund um die Uhr und sieben Tage die Woche gearbeitet wird. Die Anforderungen an die einzelnen Rechner sind zwar sehr unterschiedlich, die meisten Rechner laufen jedoch rund um die Uhr. Während Sekretariatsrechner eher unkritisch sind, müssen OP-Räume oder Stationsrechner zeitgesteuert verwaltet werden. So werden Stationsrechner meist nachts gewartet, aktualisiert und neu bespielt. Die Verwaltung von OP-Rechnern ist nur nach Absprache und damit zeitgesteuert möglich, da ein ungeplanter bzw. unerwarteter Reboot zu Unregelmäßigkeiten im Arbeitsablauf führen kann. Dadurch haben wir auch sehr hohe Qualitätsansprüche an unsere neue Client-Management-Lösung gestellt, die all dies zuverlässig umsetzen kann.“



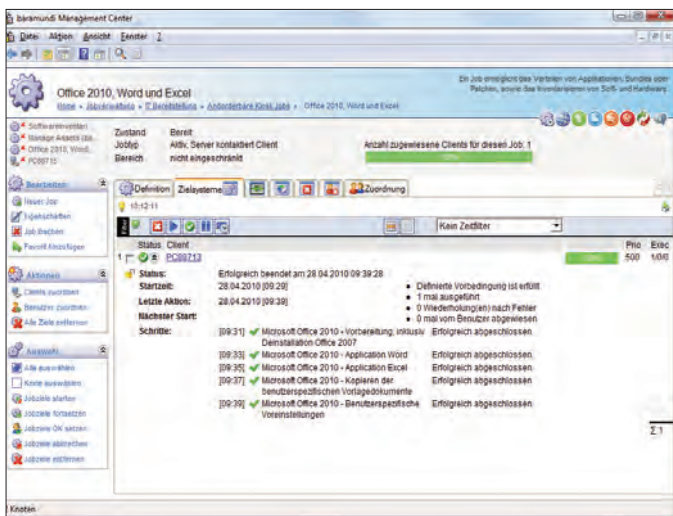
Kosten und Zeit sparende Softwareverteilung

Im produktiven Einsatz beim Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach überzeugt die baramundi Management Suite auch in Sachen Kosteneffizienz. Während bei der Image-basierten Installation 30 Minuten reine Arbeitszeit pro Rechner anfallen, liegt der zeitliche Aufwand mit der baramundi-Lösung bei nur drei Minuten pro Client. In einer stark vereinfachten Rechnung würde dies bedeuten: Wenn eine Minute Arbeitszeit 1 Euro kostet, dann fallen für 800 Rechner bei der Image-basierten Variante 24.000 Euro an, bei der softwareverteilten Variante lediglich 2.400 Euro. Nicht zuletzt aufgrund der Kostenvorteile zieht der IT-Fachmann Lipps eine positive Bilanz: „Insgesamt haben wir mit der baramundi Management Suite die richtige Wahl getroffen. Für die Installation unserer Clients benötigen wir heute nur jeweils knapp drei Minuten Arbeitszeit. Ebenso stieg die Zufriedenheit der Anwender durch einheitliche Clients an allen drei Standorten. Eine Windows-Anmeldung ist dank der gemeinsamen Domäne nun standortübergreifend und problemlos möglich.“ Aufgrund der steigenden Anzahl an Clients wird das Ortenau Kli-



nikum Offenburg-Gengenbach die derzeit vorhandenen Client-Lizenzen erweitern müssen. Weiterhin steht ein Test des Moduls AUT an. baramundi AUT (Application Usage Tracking) erkennt automatisch, welche Software auf den Rechnern wie oft genutzt wird. Auf diese Weise lassen sich Unterlizenzierungen feststellen, aber auch Lizenzkosten senken, was ebenfalls zum kosteneffizienten Betrieb des DV-Systems beiträgt.

Ein Thema, das eventuell 2011 im Klinikum ansteht, ist der Umstieg auf Windows 7. Bisher war der Betriebssystemwechsel aus Hardware- und Software-Kompatibilitätsgründen sowie damit verbundenen Neuanschaffungen und Kosten nicht so weit oben auf der Prioritätenliste. Lipps merkt jedoch abschließend an: „Es ist beruhigend zu wissen, dass die baramundi Management Suite bereits in der Windows-7-Betaphase das Betriebssystem Windows 7 unterstützen konnte. So



schnell waren die anderen Hersteller nicht. Das bestätigt uns, den richtigen Anbieter ausgewählt zu haben, der stets die neueste Technologie unterstützt und immer up-to-date mit den Marktanforderungen ist.“

www.baramundi.de



Unter Kostendruck die optimale Migration auf ein zukunftssicheres KIS?

Volle Integration vermeidet Schnittstellen und senkt Kosten

MethodM® hält, was der Projektplan verspricht

Das KIS vom Weltmarktführer mit über 8.500 Installationen

Cerner Millennium®

- Optimale Abbildung Ihrer Workflows
- Höchste Verfügbarkeit und Stabilität
- Wegweisende Innovation
- Komplett integriertes System
- Kostenträgerrechnung

Klinik und IT vereint - seit über 30 Jahren!



www.cerner.de